

Nachruf

In Gedenken an Dr. Helge Hinke

(*27.05.1040 – +29.08.2019)

Unser Sportkamerad Dr. Helge Hinke hatte sehr profunde theoretische und praktische Kenntnisse sowie Fähigkeiten in zahlreichen, völlig unterschiedlichen, Sportarten (Leichtathletik, Radfahren, Boxen, Rudern etc.).

Nach seiner Zeit als Chefarzt (Medizinalrat) in der Charité in Berlin ließ er sich in der 1980-er Jahren als „Landarzt“ in der schönen Pfalz nieder, die er nie mehr verlassen sollte. Ihm gefiel die besondere Lebensart der „fröhlichen“ Pfälzer. Er war begeistert von der lieblichen Gegend am Rhein sowie von der Haardt und dem Pfälzerwald.

Er stieß erst Ende des 20. Jahrhunderts zu unserer Werfergruppe, nachdem er vorher jahrzehntelang überwiegend als Mittelstreckler und Mehrkämpfer von sich Reden gemacht hatte.

So erzielte er 1996, schon nach seiner aktiven und trainingsreicheren Zeit, beim Internationalen Fünfkampf in der Klasse M 55 gute 1.589 Punkte (4,36 + 24,34 + 26,76 + 23,56 + 5:51,88).

1995 lief er die 400 m in 58,07 (M 55). In der Klasse M 60 kam er über die gleiche Distanz fünf Jahre später auf immer noch hervorragende 60,28.

1998 ließ er über 1.500 m 5:30,10 sowie über 800 m 2:23,81 notieren.

Über die anspruchsvolle und kräftezehrende 200-m-Distanz lief er 25,92 (M 55) bzw. 27,43 (M 60).

Er nahm mehrfach an LA-Seniorenweltmeisterschaften sowie sonstigen internationalen Meisterschaften mit großem Erfolg teil, insbesondere auch als Staffelmittglied (4 x 400 m).

Nach einem schlimmen Unfall beim Radfahrtraining wechselte Helge ins Werferlager.

In unserer Werfergruppe fühlte sich Helge sehr wohl und war durch seine Ratschläge ein gerne gesehener Gast, der allerdings ein regelmäßiges Training scheute. Oft ging er mit dem Diskus zu einer Wiese, nicht weit von seiner Praxis, um dort seine Trainingswürfe zu absolvieren.

Geradezu unvergessen waren seine Auftritte auf unserem Werferplatz, wenn er dort mit seinen berühmten „Hausschuhen“ („Die haben den richtigen Kripp!“) warf.

Wir werden ewiges Gedenken an unseren Sportkameraden Dr. Helge Hinke bewahren.

Gerhard Zachrau / 01.09.2019